

# Inhaltsverzeichnis (Band 2)

<b>A) Hinweise und Anregungen zu den Lernserver-Primo-Materialien</b>	<b>S. 7</b>
<b>B) Tipps, Übungen und Spiele</b>	<b>S. 9</b>
<b>Funktion und Aufbau der Schrift (FA): Erste Einsichten</b>	<b>S. 9</b>
<b>1. Intuitive Erkenntnis: Die Beziehung zwischen Gesprochenem und seiner schriftlichen Darstellung</b>	<b>S. 9</b>
1.1 Vorlesen	S. 9
1.2 Geschichten der Kinder aufschreiben und vorlesen	S. 10
1.3 Bilder beschriften	S. 11
<b>2. Der Satz</b>	<b>S. 12</b>
2.1 Was ist ein Satz?	S. 12
2.2 Fehlt hier etwas?	S. 13
2.3 Wie viele Sätze können das sein?	S. 13
<b>3. Das Wort im Satz</b>	<b>S. 15</b>
3.1 Welches Wort fehlt?	S. 15
3.2 Kofferpackspiel mit Anbausätzen	S. 16
3.3 Mündliches Wortpuzzle	S. 17
3.4 Wörtertausch	S. 17
3.5 Wörterkauf	S. 18
3.6 Wörter zählen	S. 19
3.7 Satzvergleich	S. 20
3.8 Sätze nach Vorgaben bilden	S. 20
3.9 Wortdetektiv	S. 21
3.10 Sätze zerschneiden	S. 22
3.11 Wort-Schatzkiste	S. 22
3.12 Satz oder Wort?	S. 23
<b>4. Das einzelne Wort</b>	<b>S. 24</b>
4.1 Wer findet das Reimwort?	S. 24
4.2 Einzelreime: Reimpartner finden	S. 26
4.3 Einzelreime: Domino	S. 26
4.4 Einzelreime: Reimkarte finden	S. 27
4.5 Einzelreime: Reimwörter zu Dingen oder Bildern suchen	S. 27
4.6 Namen vergleichen	S. 28
4.7 Tiernamen raten und vergleichen	S. 29
4.8 Wörter suchen	S. 30

## Die Silbe (S) S. 31

<b>1. Silbengliederung mit synchronen Bewegungen verbinden</b>	<b>S. 32</b>
1.1 Abzählreime	S. 32
1.2 Oberschenkelklopfen	S. 33
1.3 Schlangenwörter 1	S. 34
1.4 Schlangenwörter 2	S. 34
1.5 Schlangenschatten	S. 35
1.6 Dosenwörter	S. 35
1.7 Mutter, wie weit darf ich reisen?	S. 36
1.8 Würfelspiele	S. 37
1.9 Wörter mit Silbenbögen „schreiben“	S. 37
1.10 Welches ist das längere Wort?	S. 38
1.11 Silbenbogenkurzschrift	S. 39
<b>2. Silben zusammensetzen</b>	<b>S. 41</b>
2.1 Robotersprache	S. 41
2.2 Lebendige Wörter stellen	S. 42
2.3 Zu Silbenbögen Wörter finden – Erstes „Lesen“	S. 42

## Der Laut (L) S. 44

<b>1. Vorbereitung zur Lautanalyse</b>	<b>S. 45</b>
1.1 Zungenbrecher	S. 45
1.2 Stille Post	S. 46
1.3 Reimspiele	S. 46
<b>2. Der Anfangslaut</b>	<b>S. 47</b>
2.1 Laute und stumme Vokale	S. 51
2.2 Lange und kurze Vokale	S. 52
2.3 Anlautspiele mit einzelnen Konsonanten	S. 53
2.4 Konsonanten-Pantomime	S. 55
2.5 Ball werfen	S. 55
2.6 Ich sehe was, was du nicht siehst, es fängt mit ... an.	S. 55
2.7 Bildpaare sammeln	S. 56
2.8 Verzauberte Namen	S. 56
<b>3. Der Endlaut</b>	<b>S. 58</b>
3.1 Vorübung: Gemeinsam Endlaute erkennen	S. 58
3.2 Endlaut und Bewegung	S. 59
3.3 Endlaut-Detektive	S. 59
3.4 Wortschlangen	S. 60
<b>4. Der Inlaut</b>	<b>S. 61</b>
4.1 Inlaut heraushören	S. 61
4.2 Hörübung mit Ball	S. 62
4.3 Der verhexte Löwen-Inlaut	S. 63
<b>5. Vollständige Lautanalyse</b>	<b>S. 65</b>
5.1 Der verzauberte Roboter	S. 65
5.2 Versteckte Laute	S. 67
5.3 Laute hüpfen	S. 67
5.4 Spiel mit Spielplan	S. 68

## Graphem-Phonem-Korrespondenz (GPK)

S. 69

<b>1. Buchstaben einprägen und mit Lautwerten verbinden</b>	<b>S. 70</b>
1.1. Buchstaben dreidimensional darstellen	S. 70
1.2. Buchstaben laufen	S. 71
1.3. Buchstabenregenbogen	S. 72
1.4. Buchstaben füllen	S. 72
1.5. Tastsack	S. 73
1.6. Buchstabenkunst	S. 74
1.7. Groß-Klein-Memory	S. 74
1.8. Lebendige Memory-Karten	S. 74
1.9. Laut-Buchstaben-Memory	S. 75
1.10. Paare erfragen	S. 76
1.11. Lebendige Kartenpaare	S. 76
1.12. Buchstabendetektiv 1	S. 77
1.13. Buchstabendetektiv 2	S. 77
1.14. Buchstabendetektiv 3	S. 77
1.15. Buchstabensalat	S. 78
1.16. Eigene Anlauttabelle herstellen	S. 78
1.17. Bilder würfeln	S. 79
<b>2. Detaillierte Übungen zu Einzellauten</b>	<b>S. 80</b>
2.1. A, a	S. 80
2.2. E, e	S. 82
2.3. I, i	S. 85
2.4. O, o	S. 86
2.5. U, u	S. 87
2.6. F, f	S. 89
2.7. L, l	S. 89
2.8. M, m	S. 90
2.9. N, n	S. 90
2.10. S, s	S. 91
2.11. R, r	S. 92
2.12. T, t	S. 93

## Synthese (SY)

S. 94

<b>1. Vorbereitungen zur Synthese und erste Syntheseübungen</b>	<b>S. 96</b>
1.1. Silbenbogenschrift mit „gefüllten Bögen“	S. 96
1.2. Waggons zusammenschieben – Buchstaben zusammenschleifen	S. 97
1.3. Silbenschieber	S. 98
1.4. Buchstabenwürfel	S. 98
1.5. Mit Gebärden synthetisieren – Buchstaben zusammenschleifen	S. 99
1.6. Silben hüpfen	S. 100
1.7. Drei Buchstaben zusammenschleifen	S. 100
1.8. Silbenteppich 1 – Lesetechnik	S. 101
1.9. Synthese mit Konsonantenhäufung am Wortende	S. 102
<b>2. Weitere Syntheseübungen</b>	<b>S. 104</b>
2.1. Silben zu Wörtern zusammensetzen	S. 104
2.2. Die Endungen „-el“ und „-en“	S. 104
2.3. Wörter bauen	S. 106
2.4. Silbenteppich 2	S. 107
2.5. Silbendomino 2	S. 107
2.6. Wer findet das richtige Wort? (Silben verbinden)	S. 108
2.7. Konsonantenhäufung in der Wortmitte	S. 108

<b>3. Wortstrukturierung</b>	<b>S. 110</b>
3.1 Wörter abbauen und wieder aufbauen	S. 110
3.2 Minimalpaare – Wörter verzaubern	S. 111
3.3 Fehlende Buchstaben einsetzen	S. 111
3.4 Buchstaben zu Wörtern zusammensetzen	S. 112
3.5 Klappenwörter	S. 112

### Lautanalyse (LA) **S. 114**

<b>1. An-, In- und Endlaute</b>	<b>S. 115</b>
1.1 Anlaut-Lotto	S. 115
1.2 Endlaut suchen	S. 116
1.3 Inlaut-Detektive	S. 116
<b>2. Löwenlaute</b>	<b>S. 118</b>
2.1 Löwenlaute vorstellen bzw. wiederholen	S. 118
<b>3. Lautanalyse ganzer Wörter</b>	<b>S. 119</b>
3.1 Lebendige Wörter	S. 119
3.2 Buchstabenkarten legen	S. 119
3.3 Silben-Löwen in zweisilbigen Wörtern	S. 120
3.4 Zweisilbige Wörter mit unbetontem e im Auslaut	S. 122
3.5 Dreisilbige Wörter mit unbetontem e im Auslaut	S. 124
3.6 Die Endungen –el und –en	S. 124
3.7 Konsonantenhäufungen in der Wortmitte	S. 126

## C) Kopiervorlagen **S. 128**

<b>1. Allgemeines Kopiermaterial</b>	<b>S. 128</b>
1.1 Teil 1 (Abermakaber, Hokus und Hexe Winnie als Figuren zum Ausschneiden, Spielplan, Löwen als Vokal-Symbole)	S. 128
1.2 Teil 2 (Bildkarten, geordnet nach ABC und Silbenanzahl)	S. 146
<b>2. Kopiermaterial für die einzelnen Förderbereiche</b>	<b>S. 156</b>
2.1 Funktion und Aufbau der Schrift (FA)	S. 156
2.2 Die Silbe (S)	S. 161
2.3 Der Laut (L)	S. 162
2.4 Graphem-Phonem-Korrespondenz (GPK)	S. 164
2.5 Lautsynthese (SY)	S. 168
2.6 Lautanalyse (LA)	S. 173
<b>3. Arbeitsblätter</b>	<b>S. 182</b>
3.1 Zur Silbe	S. 182
3.2 Zur GPK	S. 188
3.3 Zur Synthese	S. 203

## D) Weiterführende Literatur **S. 216**

## A) Hinweise und Anregungen zu den Lernserver-Primo-Materialien

Liebe Lehrkräfte,

das Ihnen vorliegende Fördermaterial möchte Ihnen in erster Linie dabei behilflich sein, die pädagogisch-didaktischen Konsequenzen aus den Lernserver-Primo-Tests zu ziehen. Es ermöglicht Ihnen, genau abgestimmt auf die Ergebnisse des Einzeltests Ihre Schüler dort zu fördern, wo sie es benötigen.

Gerne aber können Sie es auch ganz unabhängig von der Testung als Unterrichtsmaterial nutzen: ob als Curriculum für zentrale Teile des Anfangsunterrichts, als „roten Faden“, um gemeinsam mit den Kindern die Schwerpunkte des Lesens und Schreibens sukzessive zu erobern, oder für die individuelle Förderung bei jeweils auftretenden Schwierigkeiten (vgl. das Vorwort zu den Test-Materialien).

Ergänzend zu den in den Testmaterialien aufgeführten Anmerkungen möchten wir Ihnen zu unseren Fördervorschlägen folgende weiterführende Hinweise und Anregungen geben:

### Für wen sind die Fördermaterialien gedacht?

Die Lernserver-Primo-Fördermaterialien sind generell für Kinder konzipiert, die den Übergang von der logographischen zur alphabetischen Stufe bewältigen möchten und dabei Schwierigkeiten hinsichtlich der phonologischen Bewusstheit, der Lauterkennung, der Lautunterscheidung und der Laut-Zeichen-Zuordnung von bereits im Unterricht eingeführten Buchstaben haben.

Das Material ist deshalb in erster Linie für den schulischen und außerschulischen Förderunterricht jener ABC-Schützen geeignet, die bereits vier oder fünf Monate unterrichtet und im Einzeltest des Lernserver-Primo oder im Vergleich zur Klasse hinsichtlich ihrer Rechtschreibkenntnisse auffällig wurden.

Andererseits sind viele Spiele und Übungen auch für Kinder höheren Alters sinnvoll, wenn es diesen noch nicht gelungen ist, die basalen Funktionen unserer Schriftsprache zu durchschauen.

Zusätzlich finden sich in jedem Kapitel umfangreiche, grundsätzlichere Ausführungen, die auch den „normalen“ Unterricht bereichern können.

### Wie können die Fördermaterialien eingesetzt werden?

a) Verknüpfung von Diagnose und Förderung aufgrund der Testergebnisse:

Wenn Sie mit einem oder mehreren Kindern den Einzeltest durchgeführt und die Punktzahl in den Auswertungsbogen eingetragen haben, wird Ihnen eine *Verknüpfung von Diagnose und Förderung* angeboten, das heißt: Jeder Fehler bzw. jede nicht gelöste Aufgabe weist auf Wissens- oder Verständnislücken in bestimmten Bereichen des Schriftspracherwerbs hin, denen gezielt mit Hilfe von ausgewählten Übungen begegnet werden kann.

Allerdings gilt es hinsichtlich unserer Fördervorschläge zu bedenken, dass die schriftsprachliche Entwicklung bei Kindern unterschiedlich und auch nicht immer linear verläuft. Aus diesem Grund bitten wir Sie, unsere Vorschläge als *Angebot* zu betrachten, das Sie aber keinesfalls von der Aufgabe entbinden will, immer wieder selbst in regelmäßigen Abständen den Leistungsstand des Kindes zu überprüfen und daran die Auswahl der Übungen anzupassen, damit die negativen Auswirkungen einer eventuellen Über- bzw. Unterforderung vermieden werden können.

## b) Förderung ohne vorhergehenden Test:

Mit der vorliegenden Materialsammlung zu den verschiedenen Anfangsstufen des Schriftspracherwerbs kann natürlich auch unabhängig von unserem Einzeltest gearbeitet werden. Wenn Sie selbst durch genaue eigene Beobachtung im Unterricht den individuellen sprachlichen Entwicklungsstand des Kindes ermitteln, werden Ihnen die vielfältigen Tipps zu Spielen und Übungen sicher eine große Hilfe und Unterstützung für einen motivierenden und passgenauen Unterricht sein.

## Methodisch-didaktische Hinweise

In einigen Kapiteln überwiegen *gemeinsame* Spiele und Übungen, in anderen werden dort, wo es uns sinnvoll erschien, auch Arbeitsblätter und Aufgabenstellungen zum selbständigen, vertiefenden Rekapitulieren angeboten. Da es sich bei der Förderung im Wesentlichen um Kinder handeln wird, die einer besonderen Zuwendung und Unterstützung bedürfen, plädieren wir dafür, ein neues schriftsprachliches Phänomen auf alle Fälle durch die Lehrkraft einzuführen. Dabei kann natürlich so gearbeitet werden, dass die Kinder mit Hilfe geschickter Fragen selbst auf bestimmte Sachverhalte stoßen, so dass die Motivation, sich die Schriftsprache erschließen zu wollen, auch über den Reiz des „Selbstentdeckens“ gestärkt wird. Nur: Langsame Lerner sind teilweise damit überfordert, wenn sie allein und auf sich selbst gestellt die Strukturen und Regelmäßigkeiten der Schriftsprache durchschauen sollen. Für viele Kinder mag „selbstentdeckendes Lernen“ eine motivierende und sinnvolle Herausforderung sein, für andere dagegen bedeutet es Verwirrung, Überforderung, Misserfolg und Frust. Das heißt, dass solche Kinder *angeleitet und unterstützt* werden müssen. Hier sollte die Lehrkraft ihre Schüler genau beobachten und bei Bedarf ihr Wissen weitergeben, Rätsel lösen helfen und den richtigen Weg weisen, um weitere Überforderung ersparen und die Aneignung falscher Strategien vermeiden zu helfen.

## Die Stufung der einzelnen Förderbereiche

Ein stringentes Abarbeiten der einzelnen Förderbereiche ist nicht unbedingt empfehlenswert, weil der Schriftspracherwerb ein vielschichtiger Prozess ist und der Übergang von einer Entwicklungsstufe zur nächsten nicht linear und in Form einer strikten Taktfolge stattfindet. Jedoch kann als sinnvolle, idealtypische Reihung des Aneignungsprozesses der Schriftsprache und damit der Förderung festgehalten werden:

1. Aufbau und Funktion von Schrift
2. Die Silbe
3. Der Laut
4. Die Graphem-Phonem-Korrespondenz
5. Die Synthese
6. Die Lautanalyse

Wir hoffen nun, dass wir Ihnen mit unserem Material das an die Hand geben, was Sie benötigen, um Ihren Schülern einen eigenen, souveränen Zugang zur Schrift zu ermöglichen. Über Anregungen, kritische Hinweise, Rückmeldungen und Erfahrungsberichte aller Art würden wir uns freuen.

Münster, im Mai 2008

Petra Schönweiss, Ingeborg Schenker, Prof. Dr. Friedrich Schönweiss